

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erstes Kapitel

Die Katastrophe in Polen und die allnationale messianische Bewegung (1648—1675)

§ 2. *Die wirtschaftlichen und nationalen Gegensätze in der Ukraine*

Gleichwie einstmals im Zeitalter der Kreuzzüge die Krise innerhalb der westeuropäischen Judenheit eine Folgeerscheinung der gesamt-europäischen Krise war, so sollte auch in Polen der durch die Erhebung der russischen Bauernmassen heraufbeschworene innere Kreuzzug auf das Los des großen jüdischen Zentrums unmittelbar zurückwirken. Dank der zahlenmäßigen Stärke der von ihm zusammengefaßten Massen sowie seiner autonomen Organisation schien dieses Zentrum bis um die Mitte des XVII. Jahrhunderts der einzige unerschütterliche Rückhalt des zerstreuten Volkes zu sein, der rechtmäßige Erbe der sich von West nach Ost verschiebenden nationalen Hegemonie. Im Jahre 1648 wurde indessen die scheinbar so sichere Zufluchtsstätte von einem Sturm heimgesucht, der den Ostjuden ins Bewußtsein rief, daß auch ihnen derselbe dornenvolle Weg beschieden sei, den ihre westlichen Brüder einst im Mittelalter zurücklegen mußten. Die Krise ging in erster Linie auf die Verschärfung des wirtschaftlichen Kampfes zurück, der auch die nationalen und religiösen Gegensätze besonders zuspitzte und mit dem Auftauchen einer in der jüdischen Geschichte bis dahin unbekanntem finsternen Macht zusammenhing: des sich in der Ukraine gegen „Panen und Juden“ erhebenden orthodoxen russischen Bauerntums.

In den polnischen Stammländern war für die Lage der Juden, wie erinnerlich (Band VI, § 33 ff.), die Rivalität der ständischen, wirtschaftlichen und religiösen Mächte bestimmend, und so hing diese